

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 100 (1993)
Heft: 6

Artikel: Faserprüfgeräte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an ihr entlang in die Rotorrille. So entsteht ein Faserring durch Rückdoublie- rung von einem Meter Länge.

USTER® QUICKSPIN verspinnt an einer modernen Einzelspinnstelle dieses Faserband zu Garn bis – je nach Verzug – zu 200 Meter Länge. Eine hochwertige Spinnbox und austauschbare Spinnelemente erlauben praxisnahe Spinnversuche. Das fertige Garn aus kleiner Vorlage erlaubt nun schnell und sicher Aussagen, die bis anhin mit teuren und langwierigen Spinnversuchen erkauft werden mussten.

Nutzen und Möglichkeiten, die sich mit USTER® QUICKSPIN-System eröffnen, sind bestechend:

Unterstützung und Qualitätssicherung beim Rohstoffeinkauf durch genaue Angaben über Art und Menge von Verunreinigungen. Neben der Möglichkeit Schmutz, Staub und Faserfragmente visuell beurteilen zu können, ist eine reproduzierbare Quantifizierung möglich.

Durchführung von Spinnversuchen mit unterschiedlichen Rohstoffmischungen und – bei Umrüstung zur Langstapelversion – Beurteilen der Farbwirkung von Melangen.

Voraussage über die Reinigungswilligkeit des Rohstoffes durch mehrmalige Bearbeitung auf dem MDTA 3 und Vergleich der ausgeschiedenen Schmutzanteile. Erstellung einer Reinigungskennlinie.

Hilfe bei Prozessoptimierung durch Vergleich von unterschiedlichen Maschineneinstellungen in der Spinnereivorbereitung und ihre Auswirkung auf die Verarbeitung und die Garneigenschaften.

Spinnversuche mit unterschiedlichen Abzugsdüsen, Auflösewalzen, Rotorformen oder mit geänderten Spinnbedingungen, wie Rotordrehzahl, Auflösewalzendrehzahl oder Verzug ermöglichen umgehend fundierte Aussagen über die Auswirkung auf Griff, Aussehen und Garnkennwerte wie Festigkeit, Dehnung, Gleichmässigkeit, Haarigkeit usw.

Überwachung der Reinigungseffizienz der Putzerei und der Karden durch schnelle Stichproben.

Schnelle Beurteilung der zu erwartenden Garnqualität, denn das ausge-

spinnene Garn kann direkt den bewährten Prüfsystemen für Festigkeit, Dehnung und Gleichmässigkeit vorgelegt und auf Schautafeln visuell beurteilt werden.

Mustergarne lassen sich schnell und ohne Beeinträchtigung der laufenden Produktion produzieren.

Optional lässt sich die Anlage mit einem Datenanschluss und PC aufrüsten, was die übersichtliche Datenaufbereitung und -sicherung ermöglicht und durch eine Online-Verbindung mit der Waage erheblich vereinfacht.

Das neue Kurzspinnverfahren ist deshalb auch eine ideale Ergänzung zu bereits eingeführten Faserprüfsystemen HVI

(High Volume Instrument) und AFIS (Advanced Fibre Information Systems).

Damit steht dem Spinner ein System zur Verfügung, das den gesamten Spinnprozess von der Öffnung bis zum fertigen Garn in kürzester Zeit simuliert. Da die Kennwerte der QUICKSPIN-Garnproben, insbesondere Garnbild und -festigkeit mit denen der normal produzierten Garne gut korrelieren, lässt sich das gewonnene Wissen sofort in die Produktion umsetzen.

Die Sicherheit in der Rohstoffauswahl und bei Entscheidungen, im täglichen Bemühen um Qualität und Produktivität, wird dabei erheblich erhöht.

E.W., Zellweger Uster AG ■

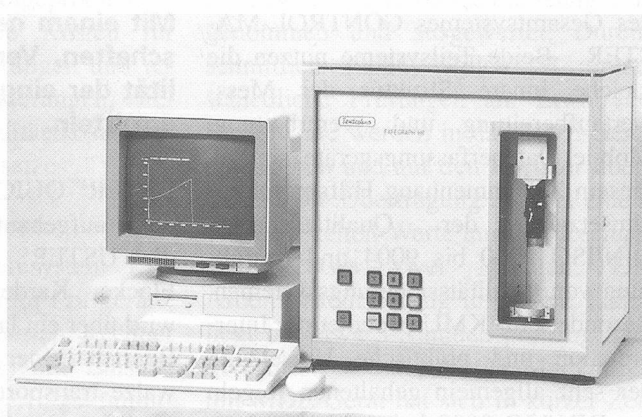
Faserprüfgeräte

Die Firma Textechno, Herbert Stein GmbH & C. KG in Mönchengladbach stellt als Weltneuheit vor:

Den FAFEGRAPH HR für konventionelle Einzelfaser-Zugversuche wie auch für Prüfungen im Bereich sehr niedriger Zugkräfte zur Ermittlung der Kräuseleigenschaften einzelner Fasern. Die Entkräuselungsprüfung dient zur Bestimmung des Verlaufes der Entkräuselungskennlinie, ferner des Entkräuselungspunktes, sowie der Einkräuselung.

Besonderes Merkmal des Gerätes ist ein kompensierendes Kraftmesssystem, dessen Anwendung in Zugprüfgeräten ein Novum darstellt. Neben der extrem hohen Auflösung von 0,0001 cN zeichnet sich dieses durch hohe Stabilität gegenüber äusseren Erschütterungen und durch eine über den gesamten Kraftmessbereich völlig ortsfeste Position des Messelementes aus. Der Nennbereich der Kraftmesszelle beträgt 160 cN.

Der FAFEGRAPH HR hat automatisch betätigte Klemmen, variable Einspannlänge bis 100 mm und eine Vorrichtung



Zugprüfgerät für Fasern

für Nassprüfungen. Alle Funktionen können durch Drucktasten an der Gerätefront angesprochen werden.

Neben der Software für den Zugversuch an Einzelfasern stehen spezielle Programme, z. B. für Wechselbelastungsprüfungen, Zeitstandsversuche, Langzeit-Datenspeicherung und halbautomatische Kalibrierung des Prüfgerätes, zur Verfügung.

Mit dem VIBROMAT ME besteht die Möglichkeit, Fasern mit einer Feinheit bis hinunter zu etwa 0,1 dtex zu messen. Das Gerät arbeitet bei der Messung der Einzelfaserfeinheit nach der Schwingungsmethode.